

Erklärung der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (IKCG) zur Flüchtlingsarbeit in Migrationsgemeinden

Zahlreiche Menschen kommen unter Einsatz ihres Lebens in unser Land, um Hilfe, Schutz und Heimat zu suchen; viele von Ihnen haben Furchtbares erlebt. Wir sind dankbar, dass die Gesellschaft in Deutschland diese Aufgabe mit so viel Hilfsbereitschaft und gutem Willen wahrnimmt.

Viele christliche Gemeinden von Migrantinnen und Migranten engagieren sich in der Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen; sie bringen ihre eigenen Migrations- und Integrationserfahrungen in diese Arbeit ein und sind damit hervorragende Vermittler zwischen der Aufnahmegesellschaft und den neu Zugezogenen.

In einer Situation der Entwurzelung und Destabilisierung gibt der Glaube Halt, Sicherheit und Perspektive. Christliche Migrationskirchen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Beheimatung der Flüchtlinge.

Die Mitglieder der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (IKCG) bekräftigen ihr Engagement in der Flüchtlingsarbeit und bieten sich als Brückenbauer an. So helfen sie z.B. bei Behördengängen, betreuen Traumatisierte, bieten Sprachkurse an, organisieren Freizeitaktivitäten oder internationale Cafés.

Jesus selbst war mit seiner Familie auf der Flucht. In seiner Nachfolge sind wir aufgerufen, auch heute den Flüchtlingen beizustehen. Gott segne alle, die mit uns auf diesem Weg sind.

Hannover, den 10.10.2015

Einstimmig verabschiedet von den Mitgliedern der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (IKCG) auf Ihrer Mitgliederversammlung am 10.10.2015

www.ikcg-hannover.de